

Immensee

«Mit Gott im Ruge» aufgeführt

Am Dienstagabend führte der ehemalige Schüler des Gymnasiums Immensee, Michael Peter Fuchs, seine neuen Psalmen in der Kapelle der Bethlehem Mission in Immensee vor. Zusammen mit Simone Händel und Hans-Christoph Grasser entstand ein friedliches Konzert.

Von Dominique Jörin

Schon sein ganzes Leben lang beschäftigte sich Michael Peter Fuchs mit der Frage, wie er Raum für die grossen Geheimnisse Gott, das Leben und die Liebe schaffen kann. In Wort und Melodie handeln die neuen Psalmen von den Erfahrungen mit den grossen Geheimnissen. Das Buch der Psalmen im Alten Testament diente Michael Peter Fuchs als Gebetsschule. Das Buch endet mit 150 Psalmen und im Laufe der Zeit entschied sich Michael Peter Fuchs weitere Psalmen zu schreiben. So kamen 30 weitere Psalmen zusammen. Die Verbindung seiner eigenen Glaubens-, Hoffnungs- und Lebensgeschichte mit der biblischen Geschichte führte zur Entstehung der neuen Psalmen. Das Projekt der neuen Psalmen ist ein ökumenisches Projekt, es wird gemeinsam für alle



Michael Peter Fuchs schrieb 30 neue Psalmen.

Foto: Dominique Jörin

Christen veranstaltet. Dies schlägt sich auch in der Besetzung der Musikanten nieder. Simone Händel und Hans-Christoph Grasser leben in einer christlichen Arbeits- und Lebensgemeinschaft in der Basisgemeinde Wulfshagenerhütten, bei Kiel. Insofern drücken auch sie Ökumene aus.

Singen für den Frieden

Das Konzert besitzt den Charakter eines Friedensgebets. Es dient zur Besinnung und setzt ein Zeichen für Frieden, der Versöhnung und protestiert gegen alles Böse und jegli-

che Gewalt. Das Konzert wurde im Verlauf von Michael Peter Fuchs unterbrochen, um zusammen mit dem Publikum ein Friedenslied zu singen. Zusammen erklang in der Kapelle der Bethlehem Mission «Friede wünsch ich dir, Friede wünsch ich mir, Friede mit eus allne und de ganze Welt». Das Konzert endete mit dem 180. Psalm, der gleichzeitig auch der leiseste Psalm war. Dieser beschreibt Gott als das allerleiseste, das es überhaupt gibt. «Denn wenn wir am Ende sind, fängt Gott erst mit uns an» lautete der letzte Satz des 180. Psalms.

Kantonsstrasse

Tunnel Baer wird erneuert

Ab Mitte April 2022 wird der Strassentunnel Baer einer gründlichen Teilinstandstellung unterzogen. Ebenso wird die Tunnelbeleuchtung erneuert und der Strassenbelag ersetzt.

amtl. Der 1972 gebaute Strassentunnel Baer muss gegen das Eindringen von Schadstoffen in die Tragstruktur geschützt werden. An der Tunneldeckenuntersicht wird zugleich eine Spritzbetonschutzschicht zur Erhöhung des Brandschutzwiderstandes aufgetragen. Anschliessend wird die Beschichtung vollständig erneuert. Mit diesen Massnahmen wird das weitere Eindringen von Streusalz und anderer Schadstoffe verhindert. Die Nutzungsdauer kann dadurch um weitere 50 Jahre verlängert werden. Gleichzeitig müssen die angrenzenden Stützmauern, welche gravierende Schäden aufgrund des sogenannten Betonkrebs aufweisen, verstärkt und instand gestellt werden. Die äusserste Betonschicht wird mit Hochdruckwasserstrahl bis 20 cm tief abgetragen und anschliessend wieder neu vorbetoniert. Im Weiteren werden auch die Betriebs- und Sicherheitseinrichtungen wie Tunnelbeleuchtung und Verkabelungen auf den neusten Stand der Technik gebracht.

Lärmschutzmassnahmen

Als lärmindernde Massnahmen werden an den Stützmauern an den Tunnelwänden Lärmschuttpaneele montiert und zwischen der Abzweigung Luzernerstrasse dem Kreisel ein lärmindernde Deckbelag eingebaut. Mit diesen Massnahmen werden die geforderten Grenzwerte unterschritten.

Geringe Verkehrsbehinderungen

Die Vorbereitungsarbeiten beginnen am 11. April 2022. Der eigentliche Baubeginn ist auf den 18. April 2022 festgelegt worden. Die Gesamtbauzeit beträgt voraussichtlich sechs Monate. Der Ablauf der Sanierungsarbeiten ist derart geplant, dass an dieser Verkehrstechnisch exponierten Lage die Verkehrsbehinderung des Strassenverkehrs möglichst geringgehalten werden kann. Die Arbeiten werden in insgesamt vier Etappen ausgeführt. Dabei kann sichergestellt werden, dass für den Verkehr in beiden Richtungen immer eine Spur offen ist. Dies bedingt eine Überleitung und den Verkehr in einer Tunnelröhre. Während den Belagsarbeiten der Verkehr in Richtung Immensee aufgrund der engen Platzverhältnisse kurzfristig via «Luzernerstrasse – Geissacherstrasse – Bahnhofstrasse – Nordstrasse» umgeleitet werden.